

Referenzbericht

„Nur Grundig Business Systems konnte das Diktiersystem nach unseren Wünschen perfekt ans KIS anbinden.“

Dierk Klinker, Krankenhaus Johanneum



Umstieg auf modernste Diktiertechnologie

Krankenhaus Johanneum verknüpft Diktaterstellung mit dem KIS

ÜBERBLICK

Die Anforderung

Im Krankenhaus Johanneum sollte der Dokumentenerstellungsprozess verbessert und effizienter gestaltet werden. Daher wollte das Krankenhaus auf eine digitale Diktierlösung umsteigen. Wichtig war hierbei eine Anbindung an das bestehende Krankenhausinformationssystem (KIS).

Die Lösung

Für das Krankenhaus stellte Grundig Business Systems (GBS) eine komplette Workflowlösung bereit. Diese besteht aus mobilen Diktiergeräten (Digta 7 Premium), PC-Mikrofonen (Digta SonicMic II Classic), Schreibplätzen (Digta Transcription Premium Kit), Handschalter, WLAN-Adapter sowie der professionellen Software DigtaSoft Pro.

Die Vorteile

Die GBS-Lösung ermöglicht ein effizientes Workflowmanagement. Mit den WLAN-Adaptoren in den Operationsälen werden die Diktate besonders schnell an den Schreibpool gesandt. Die Anbindung der Mikrofone an das KIS garantiert eine eindeutige Zuordnung der Diktate zum jeweiligen Patienten.

Das Krankenhaus Johanneum Wildeshausen im Landkreis Oldenburg ist ein Allgemeinkrankenhaus mit circa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Täglich werden zahlreiche Diktate aufgenommen und Schriftsätze erstellt, zum Beispiel Entlassbriefe, Ergebnisse der Endoskopie, Röntgen-Gutachten, OP-Berichte, Sprechstundennotizen oder auch Briefe an die Berufsgenossenschaft. Bisher wurden die Diktate mit analogen Kassettengeräten aufgenommen und die Kassetten anschließend an die Schreibkräfte weitergegeben. „Die Kassetten erwiesen sich nach modernen Gesichtspunkten nicht mehr als praktikabel“, sagt Dierk Klinker, IT-System-Administrator des Krankenhauses.

Um den Dokumenten-Erstellungsprozess zu verbessern und auch effizienter zu gestalten, musste eine moderne und zweckmäßige Lösung gefunden werden. Produkte verschiedener Anbieter wurden getestet. Die Entscheidung fiel zugunsten der digitalen Diktierprodukte des deutschen Marktführers im professionellen Diktieren, Grundig Business Systems. Unterstützt wurde die Einführung der neuen Produkte durch den zertifizierten GBS-„Premium Partner“ speech-IT aus Hamburg.

Heute kommen mehrere GBS-Produkte gleichzeitig zum Einsatz: mobile Diktiergeräte (Digta 7 Premium), PC-Mikrofone (Digta SonicMic II Classic), komplette Schreibplätze (Digta Transcription Premium Kits), ein Handschalter, ein Digta W/LAN-Adapter sowie die professionelle Software DigtaSoft Pro. „Die Investi-

tion hat sich gelohnt“, resümiert Klinker, nachdem die ersten 5.000 Diktate mit dem neuen System aufgenommen worden sind. „Wir haben einen besseren Überblick über die Anzahl und vor allem der noch offenen Diktate. So lässt sich auch das Personal besser einteilen“, sagt er.

Mit Anbindung ans KIS

Eine der großen Herausforderungen war der Kundenwunsch nach einer Anbindung der PC-Mikrofone ans Krankenhausinformationssystem (KIS). Es sollte der Patientennamen in der Diktatsoftware erkennbar sein, sodass eine eindeutige Zuordnung der Diktate zum jeweiligen Patienten erfolgt. Zusammen mit Thomas Meyer von speech-IT und Klinker konnte GBS eine unkomplizierte Anbindung der PC-Mikrofone Digta SonicMic II Classic ans KIS erstellen.

Der Ablauf ist einfach: Die Ärzte rufen im KIS den Patienten auf, zu dem ein Diktat erstellt werden soll. Über ein Script wird die Diktatsoftware DigtaSoft Pro gestartet und der gewünschte Datensatz in den Dateinamen und den Diktatbegleitzettel bei DigtaSoft Pro eingefügt. Übergeben werden Name des Patienten, Geburtsdatum, die Patienten-ID, der Name des Diktants, Diktatart und der präferierte Schreibpool. Es gibt mehrere Pool-Ordner, Diktatarten und Gruppen, denen ein Arzt das Diktat zuordnen kann. So wurde beispielsweise ein Pool „Innere Medizin“ mit den Diktatarten „Stationär“, „Ambulant“, „Endoskopie“ und „Röntgen-Visite“ angelegt. Es stehen weitere Pools „Chirurgie“, „Patientenadministration“ und „Verwaltung“ mit jeweils individuellen Diktatarten und Gruppen zur Verfügung. Sowohl am Anfang als auch beim

DIGTA 7 PREMIUM

- Schiebeschalter mit „Touch Pin“
- kontrastreiches XXL-Display
- Soft-Touch-Composite-Oberfläche
- einfach diktieren mit „Easy Mode“
- Aufnahme auch in WAV (Stereo)
- PIN-Gerätesicherung und 128/256-bit-Verschlüsselung
- individuell belegbare Tasten
- Lithium-Ionen-Akku – im Gerät ladbar
- Interface für Barcode-Leser

DIGTA SONICMIC II CLASSIC

- extra breiter Schiebeschalter, individuell einstellbar
- Soft-Touch-Composite-Oberfläche
- integrierte Soundkarte
- dynamischer Lautsprecher
- Steuerung der Spracherkennungssoftware Dragon NaturallySpeaking

Beenden des Diktates kann der Begleitzettel angezeigt werden. Anschließend werden die Diktate über das Diktiernetzwerk versandt. Jede Schreibkraft hat über die Listenansicht in DigtaSoft Pro mit dem Dateinamen und dem zusätzlichen Begleitzettel die notwendigen Informationen. Diktate zu bestimmten Patienten können so komfortabel aufgerufen werden. „Besonders beliebt bei den Schreibkräften ist die Filterfunktion, über die beispielsweise offene Diktate oder Diktate einer Unterkategorie angezeigt werden können“, erklärt Klinker.

Digta W/LAN-Adapter: Die schnelle Verbindung zum Schreibpool

Die mobilen Diktiergeräte Digta 7 Premium kommen in den Operationssälen zum Einsatz. Sie sind auf dem neuesten technologischen Stand und sehr einfach in der Handhabung. „Für die Ärzte war lediglich eine Kurzeinweisung notwendig. Sie haben die Funktionalität der mobilen Diktiergeräte sehr schnell in der praktischen Anwendung umsetzen können“, berichtet der IT-System-Administrator. Auch die Audio-Qualität hat Ärzte sowie Schreibkräfte überzeugt. Besonders praktikabel ist der Digta W/LAN-Adapter im OP-Bereich. „Mit diesem Zusatzgerät werden die Diktate ganz ohne Kabel und PC über den FTP-Server an den Schreibpool versandt. Der Arzt stellt das Diktiergerät nur in die Dockingstation und schon werden die Diktate automatisch übertragen“, erklärt Klinker weiter. Der Dokumentenerstellungsprozess werde so wesentlich beschleunigt, Dokumente stehen eher bereit.

Fazit

Das Krankenhaus Johanneum hat den kompletten Umstieg von analogen Diktierlösungen auf die digitale Diktiertechnik vollzogen. Neben modernsten Diktiergeräten und PC-Mikrofonen setzt das

DER KUNDE

Das Krankenhaus Johanneum in Wildeshausen ist das einzige Allgemeinkrankenhaus im Landkreis Oldenburg. Mit insgesamt 146 Planbetten in den Hauptabteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Innere Medizin, Anästhesie/Intensivmedizin und den Belegabteilungen Gynäkologie/Geburts-hilfe, Urologie und HNO sowie einer hochmodernen baulichen und apparativen Ausstattung stellt das Johanneum eine qualifizierte medizinische Versorgung der Patienten wohnortnah sicher. In den vergangenen Jahren hat sich das Krankenhaus Johanneum zu einem leistungsstarken Gesundheitszentrum mit angegliedertem Medizinischem Versorgungszentrum, Praxiszentrum, stationärem und ambulantem Pflegezentrum sowie zwei Kindergärten entwickelt. Das Johanneum ist zertifiziert nach KTQ und proCum Cert.

**Krankenhaus
Johanneum**
Feldstraße 1
27793 Wildeshausen

Tel.: +49 (0) 4431 982-0
Fax: +49 (0) 4431 982-9005
Internet: www.krankenhaus-johanneum.de

Krankenhaus auch Schreibplatzlösungen und einen W/LAN-Adapter von Grundig Business Systems ein. Die Diktierlösungen ermöglichen ein bequemes Arbeiten und ein effizientes Workflowmanagement. Die Erstellzeit von Dokumenten wurde so innerhalb kürzester Zeit wesentlich verringert.

Grundig Business Systems GmbH

Emmericher Str. 17 · 90411 Nürnberg · Deutschland
Tel.: +49 (0)911 4758-1 · Fax: +49 (0)911 4758-219
E-Mail: info@grundig-gbs.com · Internet: www.grundig-gbs.com

GRUNDIG
Business Systems